

Weißpapier

Überdruckenproblem von
Sonderfarben lösen

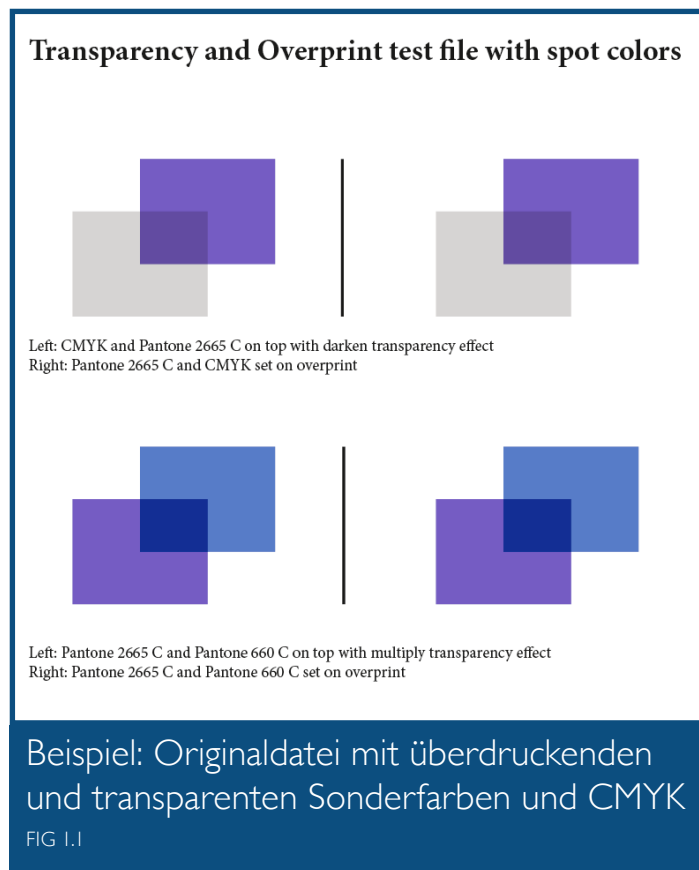


Ausgangssituation

ZePrA 4 bietet mit Hilfe des Sonderfarben-Moduls eine hervorragende Qualität bei der Farbkonvertierung von Sonderfarben in Prozessfarben. Jedoch können überdrückende Sonderfarben in vielen Fällen und insbesondere bei der Kombination von Sonderfarbenkonvertierungen und Transparenzreduktion eine farblich und objekttechnisch korrekte Wiedergabe verhindern. Die gleiche Problematik zeigt sich auch bei anderen Werkzeugen, die Sonderfarbenkonvertierungen und Transparenzreduktion anbieten, wie z.B. Acrobat Pro, Callas pdfToolbox, Enfocus PitStop oder auch bei Farbservern anderer Anbieter.

Beispiel

Im folgenden Beispiel (**Fig. I.1** - Download der Datei hier: http://www.colorlogic.de/seiten/download/ColorLogic-Transparency-Overprint-Testfile_VI.pdf) ist der Farbeindruck der originalen PDF-Datei mit Sonderfarben zu sehen. Der gewünschte Farbeindruck wird erreicht durch Transparenzen (linke Seite) und Überdrucken (rechte Seite).



Werden die Sonderfarben nach Prozessfarben (z.B. CMYK) konvertiert (**Fig. I.2** - Ergebnis aus Adobe Acrobat), so ist das Ergebnis der überdrückenden Sonderfarben unbefriedigend, da Farben ausgespart werden.

Transparency and Overprint test file with spot colors



Left: CMYK and Pantone 2665 C on top with dark transparency effect
Right: Pantone 2665 C and CMYK set on overprint



Left: Pantone 2665 C and Pantone 660 C on top with multiply transparency effect
Right: Pantone 2665 C and Pantone 660 C set on overprint

Sonderfarben konvertiert nach CMYK

FIG I.2

Wählt man eine Transparenzreduktion und anschließende Sonderfarben-Konvertierung, so ergeben sich sogar noch weniger brauchbare Ergebnisse, wie im Screenshot unten zu sehen ist (**Fig. I.3** - Ergebnis aus Adobe Acrobat). Dies ist ein generelles Problem, das sich mit normalen Mitteln nicht lösen lässt.

Transparency and Overprint test file with spot colors



Left: CMYK and Pantone 2665 C on top with dark transparency effect
Right: Pantone 2665 C and CMYK set on overprint



Left: Pantone 2665 C and Pantone 660 C on top with multiply transparency effect
Right: Pantone 2665 C and Pantone 660 C set on overprint

Transparenzreduktion und Sonderfarben Konvertierung nach CMYK

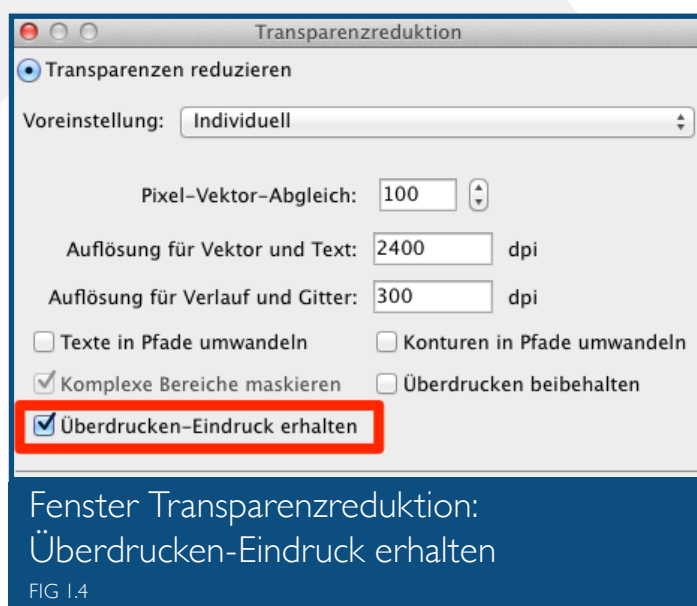
FIG I.3

Bisherige Lösung mit ZePrA 4

Die bislang zuverlässigste Lösung für die Fälle, in denen Überdruckenprobleme nach einer Sonderfarbenkonvertierung entstanden sind, war die Datei in ZePrA zu rastern. Das hat jedoch den gravierenden Nachteil, dass auch Schriften und Vektorobjekte gerastert werden und entsprechend eine sehr hohe Auflösung gewählt werden muss, damit es im Druck nicht zu unschönen Kanteneffekten kommt. Zudem können in gerasterten Dateien keine Last-Minute-Korrekturen mehr vorgenommen werden.

Effektive Lösung des Überdruckenproblems mit ZePrA 4.5

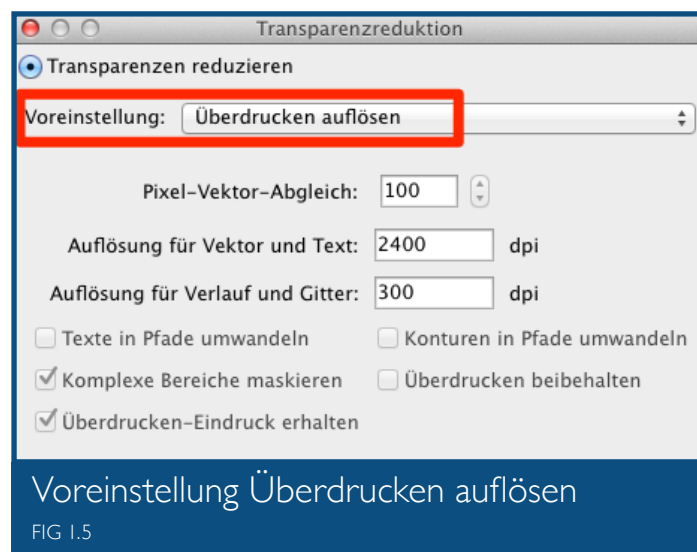
Wir haben eine Technologie entwickelt, die eine generelle und sehr effektive Lösung des Überdruckenproblems ermöglicht, ohne dabei die Datei rastern zu müssen. Die Technologie kann sowohl bei reinen Überdruckenproblemen ohne Transparenzen, als auch bei der Reduzierung von Transparenzen verwendet werden. Die Technologie ist in der neuen ZePrA 4.5 Version standardmäßig in allen unseren **Voreinstellungen** für die **Transparenzreduktion** aktiviert. Um eine Abwärtskompatibilität zu älteren ZePrA-Versionen zu gewährleisten oder um gleiche Ergebnisse, wie z.B. in Adobe Acrobat Pro, zu erzielen, kann diese neue Technologie mit Hilfe der neuen Checkbox **Überdrucken-Eindruck erhalten** im Dialog der **Transparenzreduktion** unter **Voreinstellung/Individuell** ausgeschaltet werden (Fig. 1.4).



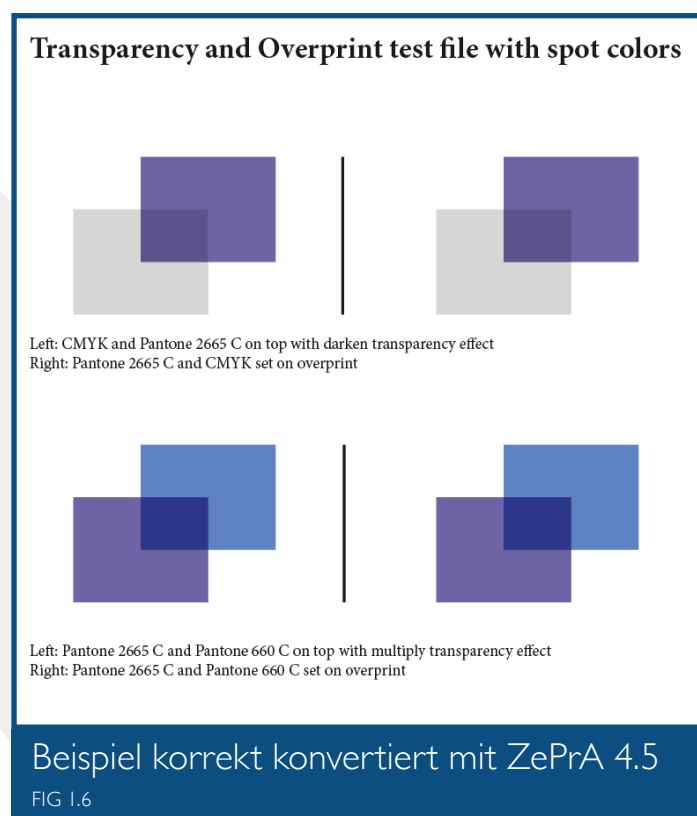
Bitte beachten Sie, dass die beiden Optionen **Überdrucken beibehalten** und **Überdrucken-Eindruck erhalten** voneinander unabhängig sind. Wenn die Checkbox **Überdrucken beibehalten**

ausgeschaltet wird, werden überdruckende Objekte in gleicher Weise wie transparente Objekte aufgelöst. In beiden Fällen kann, falls Sonderfarben involviert sind, eine nachfolgende Sonderfarbkonvertierung in der bisherigen Form zu fehlerhaften Resultaten führen. Dieses Problem wird durch die neue Funktion **Überdrucken-Eindruck erhalten** behoben.

Insbesondere bei der Konvertierung von Sonderfarben in Prozessfarben sollte die **Voreinstellung Überdrucken auflösen** verwendet werden (Fig. 1.5), um eine bestmögliche farbliche und objektrichtige Konvertierung zu erzielen.



Im Screenshot unten (Fig. 1.6) ist das korrekte Ergebnis der Konvertierung der Sonderfarben nach CMYK mit der neuen ZePrA 4.5er Version zu sehen.





Über ColorLogic & CrossXColor

- Seit 2002 fokussieren wir uns als unabhängiges Unternehmen auf die Entwicklung erstklassiger Farbmanagement-Produkte, die wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitern vorantreiben und permanent weiterentwickeln. So können Sie, gleich welche Anforderungen Sie an Farbmanagement haben, immer sicher sein, die beste Technologie im Einsatz zu haben.

Mehr Informationen

Haben Sie Interesse, mehr über ColorLogic und CrossXColor zu erfahren, dann besuchen Sie einfach unsere Webseiten unter:
www.colorlogic.de und www.crossxcolor.com



ColorLogic GmbH
Robberskamp 40
48432 Rheine, Germany

www.colorlogic.de | info@colorlogic.de
P: +49(0)59 71-40 10 16-0



3208 S. Chiquita Blvd. | Suite 214
Cape Coral, FL 33914

www.crossxcolor.com | info@crossxcolor.com
P: +1 (239) 540-5722